



Finanzierung

Der Europäische Sozialfonds ESF investiert von 2014 bis 2020 rund 12 Millionen Euro in Alphabetisierungskurse mit sozialpädagogischer Betreuung und zur Finanzierung der Koordinierungsstelle „koalpa“. Aus Mitteln des Freistaats Sachsen kommen rund 7 Millionen Euro hinzu.

Bereits in den Jahren 2007 bis 2013 wurden Alphabetisierungskurse in Sachsen gefördert – damals im Gesamtvolumen von 15,4 Millionen Euro. An den Kursen nahmen einschließlich Wiederholern insgesamt 3.537 Teilnehmer teil.

Stand des Projekts

Die Antragstellung erfolgt laufend; der Stichtag für die Beantragung von Kursen liegt jeweils im September des Vorjahrs. Das Geld geht an freie Projektträger. Sie führen die Kurse durch.

Die Mittel für die Koordinierungsstelle „koalpa“ wurden bereits für die Jahre 2015 bis 2017 bewilligt. Eine neue Bewilligung ist für Januar 2018 geplant.

Bislang (Stand: 31. Mai 2017) wurden Fördermittel in Höhe von 10,01 Mio. Euro bewilligt – für 109 Maßnahmen mit Alphabetisierungskursen sowie für die Arbeit der Koordinierungsstelle.

Form der Kurse

Es handelt sich um Teilzeitkurse im Umfang zwischen acht und 30 höchstens Stunden pro Woche. Sie haben eine Laufzeit von mindestens sechs bis maximal 12 Monaten. Dazu kommen drei Monate für die Nachbetreuung. In jeder Gruppe sind in der Regel mindestens sechs und höchstens acht Personen.



Impressum

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1 | 01097 Dresden
Bürgertelefon: 0351 / 5 642 526
E-Mail: buerger[at]bildung.sachsen.de

Bildnachweis: © Monkey Business / Fotolia
Grafik / Layout: Heimrich & Hannoth GmbH, Dresden
Druck: Druckerei Friedrich Pöge e.K. Inh. Andreas Pöge
Redaktionsschluss: Juli 2017
Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

Bezug: Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30 | 01127 Dresden
Telefon: 0351 / 2 103 672
E-Mail: publikationen[at]sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Mehr als nur Lesen und Schreiben lernen



ESF-finanzierte Alphabetisierungskurse
haben die ganze Lebenssituation im Blick



Europäische Union



Europäischer Sozialfonds

Besser Lesen und Schreiben lernen



In Sachsen leben mehr als 200.000 Menschen, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. Sie sind sogenannte „funktionale Analphabeten“. Sie können die Schriftsprache nicht so anwenden, wie das zur Bewältigung des Alltags nötig ist. Den Sinn eines etwas längeren Textes oder von Tabellen und Grafiken verstehen sie nur lückenhaft oder sehr langsam. Es gelingt ihnen oft nicht, eigene Texte verständlich und lesbar aufzuschreiben.

Warum machen Alphabetisierungskurse Sinn?

Der Europäische Sozialfonds ESF und der Freistaat Sachsen fördern **Alphabetisierungskurse für Erwachsene**, um deren Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern. Die Arbeit geht aber über das reine Erlernen des Lesens und Schreibens hinaus: Die Teilnehmenden werden auch sozialpädagogisch begleitet und sie absolvieren Praxisphasen zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt. Dadurch verbessern sich ihre Beschäftigungsfähigkeit und ihre Teilhabe am sozialen Leben insgesamt.

Wie sieht der Alltag von Analphabeten aus?

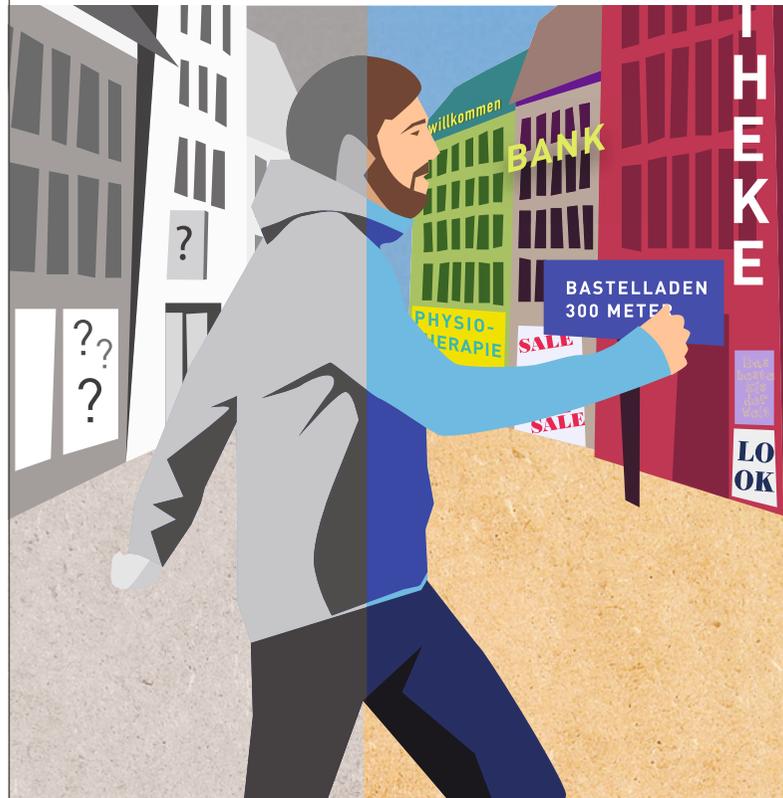
Analphabeten stolpern oft über Fallstricke im Alltag, zum Beispiel bei Verträgen, schriftlichen Warnhinweisen oder Produktaufschriften. Das hat zum Teil weitreichende Folgen: Dazu gehören Benachteiligungen im Alltag, sozialer Rückzug, Ausgrenzung und erhebliche Schwierigkeiten in der modernen Arbeitswelt. Häufig entwickeln Betroffene aus Scham viele Vermeidungs- und Vertuschungsstrategien.

Welche Langzeitfolgen hat das?

Knapp die Hälfte der funktionalen Analphabeten ist arbeitslos. Diese Menschen haben neben der fehlenden Fähigkeit, lesen und schreiben zu können, oft auch weitere Vermittlungshemmnisse auf dem Arbeitsmarkt. Je länger sie mit diesen Defiziten leben, desto schlechter stehen ihre Chancen, den Alltag zu meistern oder in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Häufig bestehen Abhängigkeiten von Beziehungspartnern, Einschränkungen in der Mobilität und höhere gesundheitliche Risiken.

Was wird in den Kursen erreicht?

Nach Abschluss der Alphabetisierungskurse werden die Teilnehmenden den Mindestanforderungen gerecht, die in unserer Gesellschaft in Bezug auf die Schriftsprache gestellt werden. Die Kurse erhöhen ihre Beschäftigungsfähigkeit und verbessern die Chancen auf eine Eingliederung in das Erwerbsleben sowie auf soziale Integration.



Beratung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinierungsstelle „koalpha“ informiert und berät bereits seit dem Jahr 2010 zum Thema funktionaler Analphabetismus. Sie holt das Thema aus der Tabuzone heraus. koalpha wirkt darauf hin, dass die Kurse bedarfsgerecht und flächendeckend in Sachsen angeboten werden, direkt bei den Betroffenen vor Ort. In der Koordinierungsstelle finden die Betroffenen selbst, aber auch Angehörige, Freunde, Kollegen oder Mitarbeiter von Ämtern und Beratungsstellen Hilfe und können sich über die Kurse in ihrer Nähe informieren.

koalpha unterstützt auch die Entwicklung und Unterstützung lokaler und regionaler Netzwerke für Alphabetisierung und Grundbildung. Außerdem ist sie für die Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

„koalpha“ gibt es in **Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen**.

Die Mitarbeiterinnen sind über die kostenlose zentrale Telefonnummer **0800 / 3 377 100** erreichbar.

Kontakt: Koordinierungsstelle Alphabetisierung koalpha
c/o Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)
gGmbH Akademie Plauen
L.-F.-Schönherr-Straße 32 | 08523 Plauen

Projektkoordinatorin Ingrid Ficker
Telefon: 03741 / 71 940 414
E-Mail: [ingrid.ficker\[at\]koalpha.de](mailto:ingrid.ficker[at]koalpha.de)

➔ www.koalpha.de

